

+++ Börsen-Telegramm +++ Februar 2021

Markteinschätzung

Chancen

- Italien scheint unter „Super Mario“ Draghi eine Koalition der nationalen Einheit bilden zu wollen. Bis dahin wird die EZB "alles tun, was nötig ist", ebenso wie Draghi, wenn er Italiens Premierminister werden sollte. Das fundamentale Bild sieht für Risikoaktiva in den nächsten 12 Monaten nach wie vor sehr günstig aus. Basis dafür ist eine Rückkehr zur Normalität, ein starkes Wachstum im zweiten

Halbjahr sowie eine weiterhin sehr lockere Geld- und Fiskalpolitik. In der Tat herrscht auf den globalen Märkten viel Euphorie, aber der Hauptunterschied zwischen den aktuellen und früheren Phasen spekulativer Übertreibungen besteht darin, dass klassische Bedingungen für das Ende des Konjunkturzyklus, wie wirtschaftliche Überhitzung und Straffung der Geldpolitik, aktuell fehlen.

Risiken

- Die Unsicherheit der Pandemie und geopolitische Risiken bescheren dem US-Dollar einen temporären Aufwärtstrend. Dies wiederum bedeutet für Gold und Silber Gegenwind. Die Verfügbarkeit von Impfungen muss ein Niveau erreichen, das die Märkte davon überzeugt, dass das globale Ansteckungsrisiko begrenzt ist.

Bis dahin bleibt das dominierende Abwärtsrisiko für Gold und Rohstoffe bestehen. Das größte Risiko für den globalen Aktienmarkt bleibt die Anfälligkeit bei einem moderaten Anstieg der Anleiherenditen. Auf Branchenebene deutet die Reflationsagenda von Biden darauf hin, dass die Tech-Werte keine Outperformance mehr erzielen.

Konklusion

- Wir bevorzugen in einem taktischen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten lange italienische Staatsanleihen und italienische Aktien. Bis Italien seine Erholung festigt und Strukturreformen einleiten kann, bleiben die strukturellen Aussichten für Italien weiterhin kritisch. Der globale Aufwärtstrend bei Aktien wird erst enden, wenn die Renditen für langfristige Staatsanleihen die Null signifikant überschreiten.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass bis dahin der Bullenmarkt ununterbrochen weiterbestehen wird. Auch diese Rallye könnte - wie 1987 beim S & P 500 und 2015 bei chinesischen Onshore-Aktien - beendet werden. Den Goldpreis sehen wir mittelfristig auf einem Niveau von 2.000 USD pro Unze.

Risikohinweis

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Präsentation erklärt sich der Empfänger mit den im gesamten Disclaimer beschriebenen Bestimmungen einverstanden. Alle Rechte sind vorbehalten.